

[Read now] Ein fabelhafter Lgner: Roman


Ein fabelhafter Lgner: Roman

Von Susann Psztor

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #12391 in eBooksVerffentlicht am: 2010-02-16Erscheinungsdatum:
2010-02-01File Name: B004WNZ2D6 | File size: 43.Mb

Von Susann Psztor : Ein fabelhafter Lgner: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein fabelhafter Lgner: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur bedingt empfehlenswert!Von theBRAINDas Buch "Ein fabelhafter Lgner" wurde von Susann Psztor im Jahr 2011 verffentlicht.Der Roman handelt vom verstorbenen Josef Molnr (Joschi), der fnf Kinder von fnf verschiedenen Frauen hatte. Seine beiden ersten Kinder sind bereits verstorben, die anderen drei, Gabor, Hannah, Marika und Tochter Lily,

versuchen nun die Wahrheit über Joschis Leben herauszufinden, das von zahlreichen Lügen geprägt war. Erzählt wird das Geschehen von Lily. Der Konflikt des Romans besteht aus der Suche nach der Wahrheit und dem Finden einer Familie. Die Geschichte ist recht flüssig geschrieben, allerdings ist das Lesen des mittleren Teils etwas zäh. Das liegt wohl daran, dass kaum Aktion vorhanden ist und nur alte Geschichten von damals aufgegriffen werden und anschließend von den Protagonisten analysiert werden, um herauszufinden, welche der Geschichten Lügen sind und welche der Wahrheit entsprechen... Schade ist allerdings, dass der Leser schlussendlich nicht die Wahrheit über Joschis Leben erfährt. Der mittlere Teil des Romans ist im Gegensatz zum Anfang und Ende ziemlich schwach geschrieben, hier hätte ich mir persönlich etwas mehr Aktion gewünscht. Im großen Ganzen ist es ein gelungenes und interessantes Buch, vor allem durch die sehr starken Beschreibungen der 16-jährigen Lily. An wen ist dieses Buch also gerichtet? Nun ja, ich kann diesen Roman leider nur bedingt weiterempfehlen, "Aktionsliebhaber" werden sicher nicht glücklich mit diesem Buch. Beachten sollte man auch noch, dass das Buch unvollständig ist, wie bereits erwähnt, am Ende muss der Leser sich dann doch selbst Gedanken machen, wie Joschis Leben wohl ausgesehen haben könnte. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Familienlegenden mit Komik, Witz und Humor erzählt! Von cl.borries Selten hat mich ein Buch von der ersten Zeile an so fasziniert! Schon bei den ersten Szenen spritzte man den Witz und Humor und die leicht makabere Inszenierung, mit der das Buch geschrieben wurde. Da will einer seinen Selbstmord schon ordentlich vollziehen,--und natürlich misslingt ihm das! Um sein Bett versammeln sich ehemalige und gegenwärtige Partnerinnen, die eine schwanger, die andere kurz vor der Niederkunft und die dritte mit einem schon zehnjährigen Sohn gesegnet. Dieser ist nicht glücklich, wie es so schön lakonisch heißt. In der Kürze der berichteten Kuriositäten schaut ein hintergründiger Witz hervor, der einen sofort gefangen nimmt. Grovater Józef Molnar ist der mutmaliche Vater einer Schar von Kindern verschiedener Frauen. Er ist längst tot, als die Nachfahren seiner Frauen ein Familienfest zu Ehren seines hundertsten Geburtstags beschließen. Erst einmal muss man allerdings alle auffinden! Hanna, Marika und zuletzt Gabor, letzterer schon leicht berdrüssig, finden sich zusammen. Was zunächst skurril, witzig und ämsant beginnt, das geht in eine gar nicht komische Geschichte über: eine Frau und zwei Kinder von Joschi sind als Juden im Konzentrationslager Auschwitz geendet. Auch Joschi war s. Zt. in Buchenwald. Niemand durchschaut so ganz, was Wahrheit und was Erfindung ist, denn Joschi betrieb seine eigene Legendenbildung, wozu auch die Frage zählte, ob er Jude war oder nicht. Er ist ein verschmitzter und mit allen Wassern gewaschener Tunichtgut! Lily, seine Enkelin, wollte eigentlich nur ein Referat über Buchenwald schreiben! Als sie aber dort ankommt, ist es mit der Komik vorbei. Dennoch vermittelt Susann Pasztor aus dem Blickwinkel von Lily eine Familiengeschichte, in der sich Posse, Ulk und Schabernack zusammenfügen. Sie fabuliert über die verwirrende Herkunft aller Beteiligten, von dem Durcheinander und den komischen Zufällen in der Familie mit Schmiss und Charme. Die Autorin findet den leichten und ernsten Ton, mit dem sie sich als einfallsreiche, frohsinnige und ämsante Erzählerin zeigt. Sie fühlt sich in die Vergangenheit ein und bezaubert mit ihrer Geschichte, die mit dem Talent des Humors entzückt, ohne den Ernst zu vergessen. So ist das Leben: Tragik, Fröhlichkeit, Lebenslust und unterschiedliche Charaktere finden sich in Familien wieder; Legenden bilden den Hintergrund, auf dem die Geschichten dann weiter erzählt werden. Wer die Gabe hat, die Widersprüchlichkeiten zu begreifen, wird sich an den unterschiedlichen Mentalitäten ergötzen und sein Vergnügen an einem Familienleben der besonderen Art finden. Susann Pasztor macht uns bekannt mit einer Familiengeschichte, die ihresgleichen sucht! Der Debütroman der Autorin, die bisher als Kinderbuchillustratorin gearbeitet hat, wird mit Sicherheit begeisterte Leser finden! Sie bettigt sich in der Nachfolge von I. B. Singer und Andre Kaminski, die mit ihren jüdischen Familiengeschichten unvergessen sind und noch heute gerne gelesen werden. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine fabelhafte Familiengeschichte / HRBUCHREZENSION Von Thorsten Wiedau Vielleicht ist die Geschichte Anfangs ein wenig schwierig, denn es geht um eine quasi jüdische Familie mit Bezug zum KZ Buchenwald. Was heißt aber nun Schwierig in diesem Zusammenhang? EIN FABELHAFTER LÄUGNER von Susann Pasztor entführt uns in eine Familie, die gar nicht normal ist, deren Vorfahren nicht ganz sauber waren und deren aktuelle Geschichte, je mehr man darin stochert, umso verworrener wird. Einer legt hier mindestens und auch die Frage ob man Jude sei wenn nur der Vater Jude ist, wird thematisiert. Alles aus einer unnachahmlich distanzierten und doch zutiefst emotionalen Sicht der Enkelin Lily - die aus ihrer eignen Familie oft nicht recht schlau wird. Man hört gerne zu, wenn Lily im Plauderton über ihre Familie spricht, ihren Vater, ihren Grovater und die komplizierten verwandtschaftlichen Verhältnisse. Sie selbst wurde auch schon aufs Glatteis geführt und der Spruch: Er liebte die Frauen, er hatte keine Ahnung von Verhütung, er log wie gedruckt, und wenn es eng wurde, verpisste er sich, gewährt einen tiefen Einblick - denn er bezieht sich auf ihren Grovater. War dieser nun wirklich im KZ Buchenwald oder war das fabelhaft erlogen? Gesprochen wird die Geschichte von Katja Danowski und sie bringt die junge Lily glaubhaft herbei. Im charmanten Plauderton unterhalten sich zumeist die weiblichen Familienmitglieder über alles und jeden und offenbaren eine vertrackte und verstrickte Situation nach der anderen - auch ein Familienbesuch in Buchwald steht an und die Frage ob die Deutsche Armee in Ungarn 1944 oder schon 1943 war offenbart weitere kleine Unwahrheiten beim Grovater. Eine fabelhafte Familie - unkompliziert, modern und mit viel Situationskomik, so werden wir von traurigen Abschnitten, in wieder Urkomische gestochen - als ob im Hintergrund immer wieder Klezmer Musik laufen

wrde, mal lustig, mal aber auch wieder traurig. Empfehlenswert!

Kurzbeschreibung Vom Geheimnis eines Mannes, an dessen Totenbett drei Frauen weinten Joschi Molnr bleibt ein Rtsel. Der famose Fabulierer hat seinen Kindern ein Vermchtnis aus phantastischen Geschichten, tragischen Verstrickungen und faustdicken Lgen hinterlassen. Als sich die Halbgeschwister Hannah, Marika und Gabor in Weimar treffen, um Joschis hundertsten Geburtstag zu feiern, prallen Welten aufeinander. In rasanten Dialogen und skurrilen Szenen nhern sie sich der Wahrheit und finden zueinander. Whrend Hannah sich leidenschaftlich mit ihren jdischen Wurzeln identifiziert und von einem Happy End in Israel trumt, hadert Gabor mit seiner Kindheit. Marika gibt die tapfere Alleinerziehende und berlsst das Erzhlen ihrer Tochter Lily. behaupt Lily: Die 16-Jhrige hat sich eigentlich fr ein Referat ber Buchenwald gemeldet und erzahlt stattdessen diese bezaubernde Geschichte. Pressestimmen Susann Psztor zeigt sich als eine gute Beobachterin, die [...] eine warmherzige und auch sprachlich schne Geschichte mit skurrilen Figuren komponiert. (WAZ) Groartig ist, wie Susann Psztor es schafft, mit dem Thema Holocaust und jdische Identitt unglaublich humorvoll umzugehen. (hr1) Ein grandioses Debt, das durch groes Einfhlungsvermgen, Humor und sprachliche Brillanz begeistert. (Aachener Zeitung) Ein ironisches Lehrstck ber Erinnerung und Verdrngen. (Jdische Allgemeine) Es ist ein anrrender und zuweilen umwerfend komischer Roman... (BR-online) Kurzbeschreibung Vom Geheimnis eines Mannes, an dessen Totenbett drei Frauen weinten Joschi Molnr bleibt ein Rtsel. Der famose Fabulierer hat seinen Kindern ein Vermchtnis aus phantastischen Geschichten, tragischen Verstrickungen und faustdicken Lgen hinterlassen. Als sich die Halbgeschwister Hannah, Marika und Gabor in Weimar treffen, um Joschis hundertsten Geburtstag zu feiern, prallen Welten aufeinander. In rasanten Dialogen und skurrilen Szenen nhern sie sich der Wahrheit und finden zueinander. Whrend Hannah sich leidenschaftlich mit ihren jdischen Wurzeln identifiziert und von einem Happy End in Israel trumt, hadert Gabor mit seiner Kindheit. Marika gibt die tapfere Alleinerziehende und berlsst das Erzhlen ihrer Tochter Lily. behaupt Lily: Die 16-Jhrige hat sich eigentlich fr ein Referat ber Buchenwald gemeldet und erzahlt stattdessen diese bezaubernde Geschichte.